

Wie wir vom Schmerz erfahren

Wie wissen wir, dass uns etwas wehtut? Wie wird die Information „schmerzhafte Platzwunde am Knie“ weitergegeben, so dass wir die Wunde säubern und mit einem Pflaster schützen können?

Unser ganzer Körper ist von Nervenbahnen durchzogen. Die Nerven sind wie ein großes Straßennetz im Körper. Auf diesen Straßen, den Nervenfasern, ist ständig Hochverkehr. Botenstoffe transportieren sehr schnell tausende von Informationen über die Nerven zu den einzelnen Stellen im Körper. Und sie übermitteln dem Gehirn, wo und wenn im Körper ein Schmerz auftaucht.

Das Gehirn ist die Schaltzentrale des Körpers. Es sendet wichtige Signale aus, wenn der Körper geschützt



Wenn Du Dich verletzt, senden Nervenbahnen die Information an Dein Gehirn

werden muss. Es sorgt dafür, dass wir reflexartig die Hand zurückziehen, wenn wir auf eine heiße Herdplatte fassen. Reflexartig bedeutet, wir handeln, ohne darüber nachdenken zu müssen. Die Meldung des Gehirns schützt uns folglich vor schlimmeren Verletzungen.

Was bei Schmerzen hilft

Jeder Schmerz ist anders. Manche Schmerzen vergehen innerhalb weniger Minuten. Bei einer leichten Schürfwunde reichen ein Pflaster und einige tröstende Worte und der Schmerz ist bald vergessen.

Wenn wir uns den Magen verdorben haben und uns Bauchweh quält, helfen Bettruhe und eine warme Wärmeflasche. Wir müssen etwas mehr Geduld mitbringen, bis der Schmerz endlich nachlässt.

Schmerzen können allerdings auch sehr stark sein und nicht von selbst weggehen. Sich ausruhen und viel Schlaf alleine helfen in diesem Fall nicht. Um den Schmerz zu bekämpfen, braucht der Körper dann Unterstützung durch Medikamente. Welche Medikamente helfen, müssen wir von einem Arzt klären lassen.

